



Bericht und Antrag des Gemeinderats an den Grossen Gemeinderat

Motion Häsler / von Allmen, Günstigere Elektrizitätsenergiepreise für Interlaken, Beantwortung

Fristen

Der Vorstoss ist am 19. März 2024 eingereicht und am 30. April 2024 begründet worden. Die Frist zur Traktandierung der Beschlussfassung über die Erheblicherklärung läuft damit bis zum 30. Oktober 2024 und ist eingehalten (erste Sitzung nach Ablauf der Frist; Artikel 55 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 1999).

Text der Motion

Interlaken ist der Hauptaktionär eines der über 600 Elektrizitätswerke in der Schweiz. Die Industriellen Betriebe Interlaken, die mehrheitlich im Besitz der Gemeinde Interlaken sind, verzeichnen im Jahr 2024 den dritthöchsten Haushaltsstrompreis in der Schweiz. Im Vergleich zu unseren benachbarten Gemeinden Bönigen, Wilderswil, Därigen usw. liegt unser Strompreis um 35,48% höher. Elektrizität als der wichtigste Energieträger der Zukunft ist in Interlaken viel zu teuer. Einwohner und KMUs zahlen in Interlaken 91,5% mehr für eine Kilowattstunde als in Zürich.

(Die Quelle dieser Vergleiche ist die Webseite der EICom. Die EICom ist die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich.)

Der Gemeinderat von Interlaken, der als Vertreter des Eigentümers bei den Industriellen Betriebe Interlaken fungiert, wird aufgefordert:

- Alle notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um den Strompreis kurzfristig (ab dem 1. Januar 2025) zu senken. Es wird erwartet, dass die Elektrizitätsenergiepreise wieder konkurrenzfähig werden. Das Ziel ist es, Elektrizitätsenergiepreise zu erreichen, die mindestens so wettbewerbsfähig sind wie die Preise in unseren umliegenden Nachbargemeinden, die nicht in der Versorgung der IBI eingebunden sind.*
- Da die Industriellen Betriebe viel zu wenig eigenen Strom produziert und auf den Einkauf angewiesen ist, müssen die Strukturen der IBI aktualisiert werden.*
- Es ist zu prüfen, welche Optimierungen im Verwaltungsrat und in der Leitung möglich sind.*

Stellungnahme des Gemeinderats

Ausgangslage im April 2024

Die Industrielle Betriebe Interlaken AG (IBI) war sich der unrühmlichen Spitzenposition im CH-Vergleich bewusst und hat zahlreiche Massnahmen zur Dämpfung der negativen Auswirkungen auf die Strompreise ihrer Kundinnen und Kunden eingeleitet oder bereits umgesetzt.

1. Steigerung der Eigenproduktion zwischen 2020 und 2023 um 26.3 %.



- (Erneuerung Kraftwerk am Schifffahrtskanal, Kauf Kraftwerk Stedtl, Zubau Photovoltaik Grossanlagen Reitsportzentrum Matten, FCI Interlaken, Ökonomiegebäude Feuz Unterseen).
- 2. Abschreibung Forderung auf Guthaben der IBI an Kundinnen und Kunden, die im Jahr 2022 zu einem negativen Ergebnis der IBI in der Höhe von CHF 1.98 Mio. führte.
- 3. Ausgabenbremse bei den OPEX-Kosten und Investitionsstopp im CAPEX-Bereich¹ ausserhalb des Kerngeschäfts.
- 4. Organisatorische Optimierungen in der Energiebeschaffung inkl. Risikomanagement.
- 5. Überprüfung der Unternehmensstrategie im Hinblick auf eine optimale Diversifikation der Energiebeschaffungsportfolios (Eigenproduktion, Langfristverträge, Markt).

Mehrjahresbetrachtung der IBI-Stromkosten im Vergleich mit den umliegenden BKW-Gemeinden

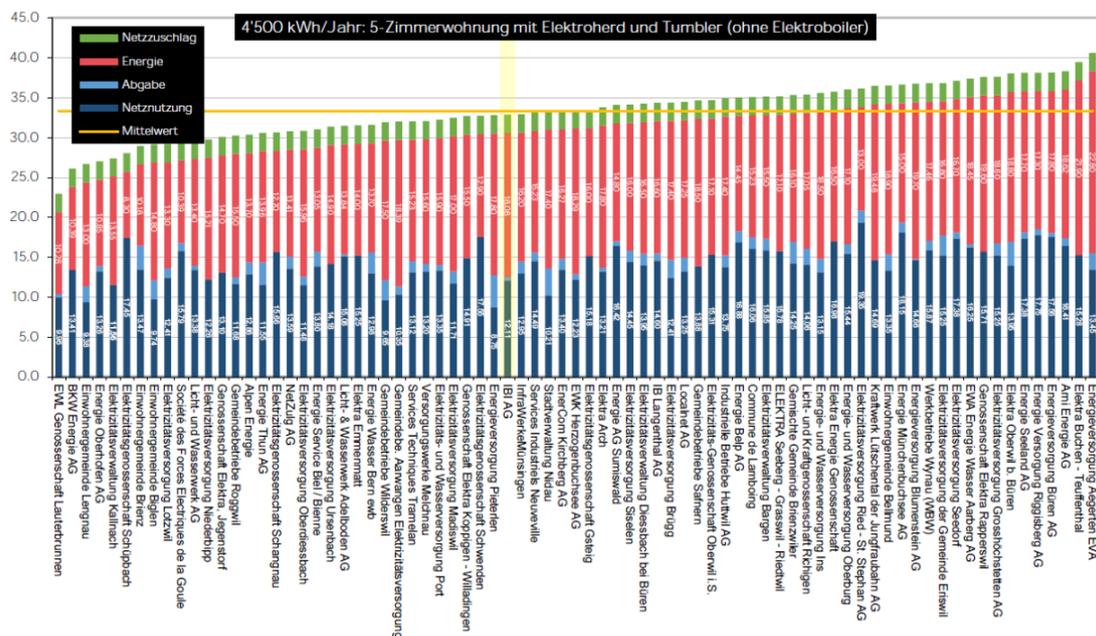
Im Mehrjahresvergleich über 10 Jahre profitierten die Kundinnen und Kunden der IBI gegenüber den umliegenden BKW-Gemeinden (z. B. Bönigen, Därligen, Habkern) von tieferen Stromkosten. Im Versorgungsgebiet der IBI zahlte ein 4-Personen-Haushalt mit 4'500 kWh Stromverbrauch (Kategorie H4) in den Jahren 2014 bis 2023 rund 8 % oder kumuliert CHF 932 weniger. Zählt man das laufende Jahr 2024 dazu, sind es immer noch 3 % oder CHF 333 weniger.

Die schweizerischen Strompreise 2025 – die IBI im Vergleich

Gemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) sinken die schweizerischen Strompreise 2025 in der Grundversorgung für Haushalte im Mittel (Median) um rund 10 %. Ein typischer Haushalt bezahlt im kommenden Jahr 29 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh). Dies entspricht einer Reduktion um 3.14 Rp./kWh.²

Im Kanton Bern liegt der Median bei 30.62 Rp./kWh (Vorjahr 30.40 Rp./kWh) und ist somit entgegen dem nationalen Trend leicht gestiegen.

Die IBI liegt 2025 im Vergleich der 76 Energieversorgungsunternehmen des Kantons Bern mit 32.9 Rp./kWh im Haushaltssegment H4 leicht unter dem Mittelwert von 33.4 Rp./kWh:



¹ OpEx (Operational Expenditure) bezieht sich auf die allgemeinen Betriebsausgaben, die mit dem täglichen Betrieb des Unternehmens verbunden sind. CapEx (Capital Expenditure) bezieht sich auf Investitionen in langfristige Vermögenswerte wie Gebäude, Land, Maschinen oder Ausrüstung.

² Siehe Medienmitteilung der EiCom vom 5.9.2024, <https://www.elcom.admin.ch/elcom/de/home/dokumentation/medienmitteilung.msg-id-102234.html>

Im Rahmen der risikominimierten Beschaffungsstrategie hat die IBI bereits einen grossen Anteil der Marktbeschaffung für die Folgejahre gesichert. Für 2025 ist 100 % der Energie beschafft, für 2026 rund 75 % und 2027 50 %. Zusammen mit der preisstabilen Eigenproduktion und den zunehmenden Rücklieferungen aus den PV-Anlagen der Kundschaft ist die IBI gut diversifiziert. Der Anteil Eigenproduktion beträgt aktuell rund 25 % vom Energieabsatz der IBI an die grundversorgten Kundinnen und Kunden.

Aktualisierung der Strukturen

Seit April 2024 gab es im Verwaltungsrat personelle Veränderungen mit dem neuen Verwaltungsratspräsidenten Heinz Binggeli und dem Wechsel des Vertreters des Gemeinderats Interlaken (Ersatz Kaspar Boss durch Christoph Betschart). Zudem wurde die Strategie IBI 2025-2029, welche auf der Eigentümerstrategie aufbaut, überarbeitet und auf die neuen Herausforderungen geschärft.

Des Weiteren gab es, wie oben erwähnt, organisatorische Optimierungen in der Energiebeschaffung. Zudem wurde die Unternehmensstrategie im Hinblick auf eine optimale Diversifikation der Energiebeschaffungsportfolios (Eigenproduktion, Langfristverträge, Markt) überprüft.

Zusammenspiel Gemeinde(n) und IBI

Die Einwohnergemeinde Interlaken ist mit 80 % Aktienkapital an der IBI AG beteiligt. Sie steuert die IBI über die Eigentümerstrategie, welche im Jahr 2022 aktualisiert wurde und unter <https://www.ibi.ch/ueber-uns/unser-unternehmen/organisation> öffentlich einsehbar ist. Darin steht unter Kapitel 3.3. Preispolitik «Die IBI sichert eine Energieversorgung, die hohe Qualitätsansprüchen genügt und gleichzeitig wirtschaftlich und günstig für die Kundschaft ist.» Diese Vorgabe waren für die Jahre 2023 und 2024 bekannterweise nicht erfüllt. Die IBI (VR- und GL-Mitglieder) hatten daher vor dem Gemeinderat Interlaken betreff der zu hohen Strompreise Bericht zu erstatten und die entsprechenden Gegenmassnahmen vorzustellen. Der Gemeinderat Interlaken anerkennt aber auch die Leistung der IBI, dass sie die letzten 10 Jahren regelmässig günstigere Tarife anbot als in den BKW versorgten Gebiete und dass sie nach den Turbulenzen an den Energiebörsen die notwendigen operativen Massnahmen ergriffen hat. Grundsätzlich mischt sich der Gemeinderat Interlaken nicht in das operative Geschäft der IBI ein. Direkte Eingriffe durch die Gemeinde(n) z.B. in die Energiepreise könnten mitunter zu negativen finanziellen Rückkopplungen auf die Gemeinde(n) führen.

Fazit

Der Strompreis sinkt 2025 wieder um rund 24 % und in den nächsten Jahren darf mit weiteren Preis-senkungen gerechnet werden. Die IBI hat organisatorische und prozessuale Veränderungen an die Hand genommen bzw. umgesetzt. Sie setzt auch weiterhin alles daran, die Strompreise weiter zu senken und im regionalen Vergleich wieder mindestens wettbewerbsfähig zu sein. Der Gemeinderat steuert die IBI weiterhin primär über die Eigentümerstrategie.

Da die Anliegen der Motion damit grösstenteils erfüllt sind, beantragt der Gemeinderat, die Motion als nicht erheblich zu erklären.

Antrag

Die Motion Häsler / von Allmen, Günstigere Elektrizitätsenergiepreise für Interlaken, wird nicht erheblich erklärt.

Interlaken, 9. Oktober 2024

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold
Sekretärin